

Kreis will Schulbaumeister bleiben

Baustellen In die Gymnasien Nieder-Olm und Nackenheim werden 20 Millionen Euro investiert

Von unserem Redakteur Bardo Faust

Nieder-Olm/Nackenheim. Mainz-Bingen arbeitet weiterhin an seinem Image als Schulbaumeister des Landes Rheinland-Pfalz. 180 Millionen Euro hat der Kreis in den letzten 20 Jahren in die Bildung investiert. 20 Millionen davon werden gerade in Nieder-Olm und in Nackenheim verbaut. Die Gymnasien werden aufgerüstet. Landrat Claus Schick schaute sich gestern bei einer kleinen Rundfahrt an, was mit dem Geld gemacht wird.

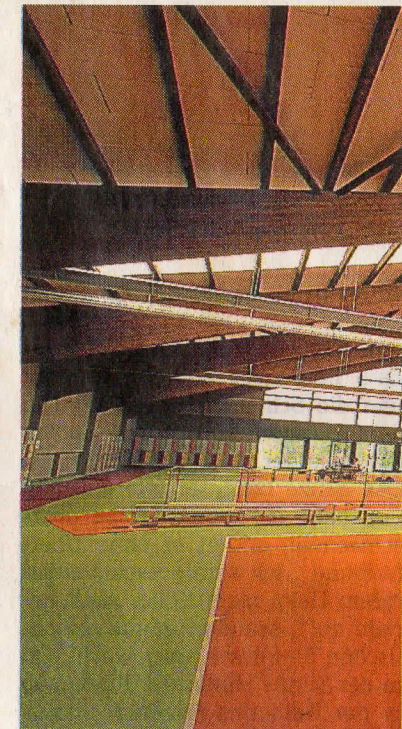
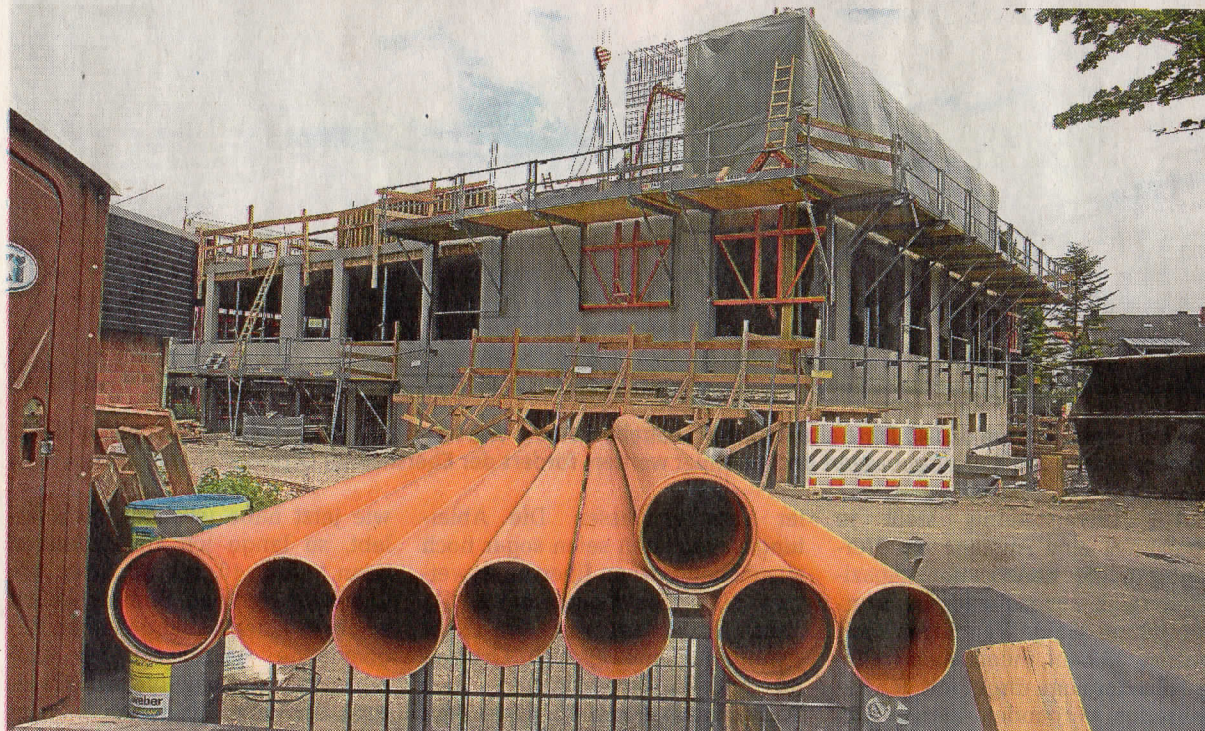
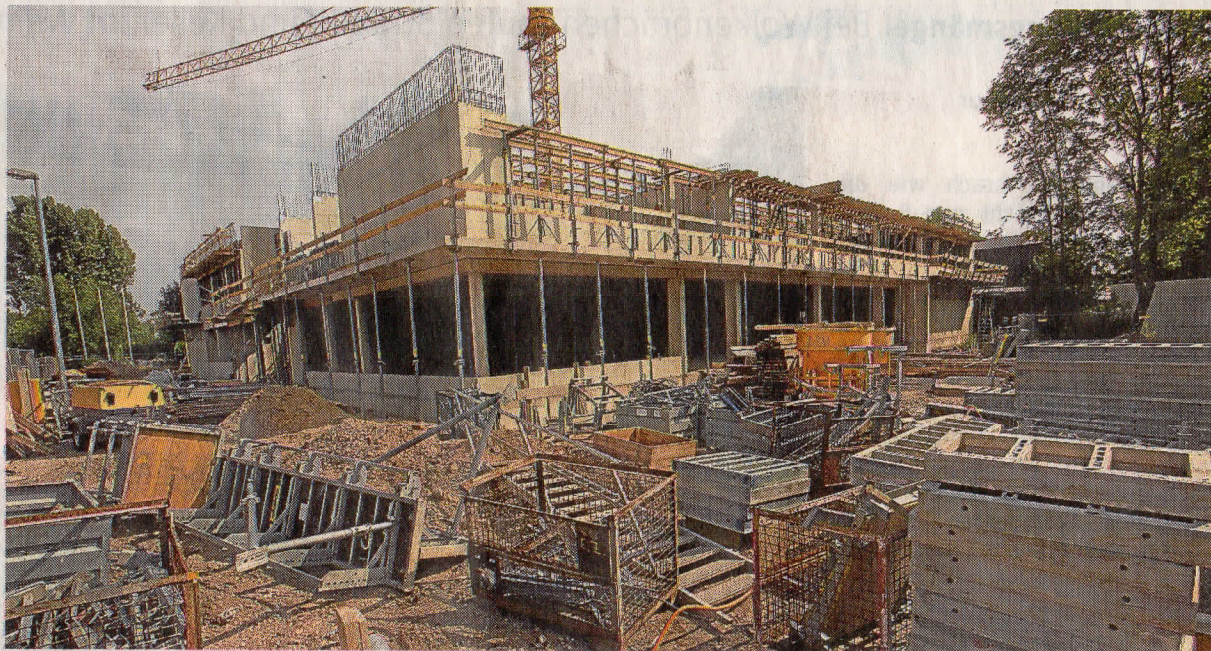
Nieder-Olm

„Wenn wir hier fertig sind, ist das ein Befreiungsschlag für die Schule“, sagte Landrat Claus Schick. Ein dreigeschossiger Anbau mit mehr als 3000 Quadratmetern Fläche ist derzeit im Werden. Darin wird es vier Aufenthaltsräume, eine Bibliothek, zwei Ganztagsräume, fünf Klassenräume und zwei Mehrzweckräume geben.

Zentrales Projekt bei dem Bau ist aber die Mensa mit 220 Sitzplätzen. Sie wird benötigt, damit die ab kommendem Schuljahr drei Ganz-

Gymnasium Nieder-Olm

11,3



Millionen Euro kostet der Schulbau in Nieder-Olm. Fertigstellung ist fürs Frühjahr 2012 geplant.

tagsklassen (zwei in der 6. Klasse, eine in der 5.) verköstigt werden können. Derzeit gibt es eine Behelfsmensa in der benachbarten ehemaligen Tennishalle, die der Kreis vor gut drei Jahren gekauft hat. Dort gibt es außerdem ein Schülercafé sowie viel Platz für Bewegung und Sport.

Wenn die neue Mensa fertig ist, werden sich dort auch die Nicht-Ganztagschüler zum Mittagessen anmelden können, wie der stellvertretende Schulleiter Peter Schmitz sagte. Bis dahin müssen sie mit dem Angebot des Schülercafés vorlieb nehmen. Im Schuljahr 2012/2013 soll dies soweit sein, dann ist der Anbau fertig. Viel früher, nämlich zu Beginn des nächsten Schuljahres, sollen die Chemieräume nutzbar sein. „Wir bringen hier alles auf den modernsten Stand. Biologie-

Landrat Claus Schick (links) auf Baustellentour. Im Nackenheimer Gymnasium warf er mit Schulleiterin Helga Lerch (rechts) und Polier Alban Hofmann einen Blick in die neue Mensa, in der künftig Schüler des Gymnasiums und der Grundschule verköstigt werden. Fertig sein soll der Anbau (Bild oben rechts) zum Schuljahr 2012/2013. Das gleiche Zieldatum gilt für den Bau der Mensa und neuer Klassenräume am Gymnasium Nieder-Olm (links unten). Dann können auch Konzepte für die dauerhafte Nutzung der alten Tennishalle gemacht werden, in der jetzt unter anderem die Behelfsmensa ist. Foto: Harry Braun

und Physikräume sollen demnächst ebenfalls folgen.

Nackenheim

„Für mich ist das heute wie Weihnachten“, sagte Helga Lerch bei der Begehung des Anbaus am Nackenheimer G8-Gymnasiums. Die Schulleiterin nahm die Baustelle erstmals von innen in Augenschein. Und was sie sah, hat sie erfreut. Viele Unterrichtsräume, eine Bibliothek, Aufenthaltsräume, Lagerräume, ein Atrium (Lerch: „Da können wir mal eine Matinee machen, oder eine Ausstellung“). Und auch hier ist das Zentrum die Mensa, mit 340 Plätzen – mehr als in Nieder-Olm, weil Nackenheim ein G8-Gymnasium ist, wo die Kinder auf jeden Fall ganztags unterrichtet werden. Außerdem nutzt auch die benachbarte Grundschule die

Mensa mit: „Da wird es einen abgetrennten Bereich geben“, sagte Helga Lerch.

Der Anbau wird in den nächsten Tagen sein Dach aufs 1. Obergeschoss bekommen. Dann wäre eigentlich Schluss gewesen, die Schule ist derzeit noch als dreizügig genehmigt. In der Realität erfüllte aber nur der erste Jahrgang, der ab

Gymnasium Nackenheim

8,1

Millionen Euro werden in Nackenheim verbaut. Auch hier soll Einzug im Sommer 2011 sein.

August im 8. Schuljahr ist, diese Vorgabe. Die Stufen 5 bis 7 sind vierzügig: „Und unsere Analysen zeigen, dass der Bedarf künftig auch vierzügig sein wird“, sagte Landrat Schick.

Deshalb habe man beim Land beantragt, das G8-Gymnasium offiziell vierzügig zu machen. Genehmigt ist dies noch nicht, aber

Schick geht davon aus, dass er nun sogleich noch einen zweiten Stock auf den Bau draufsatteln kann: „Das ist einfacher und billiger, als wenn wir später eine neue Baustelle einrichten müssten.“ Auch Helga Lerch sieht dies so, die sich schon auf den Umzug im nächsten Sommer freut. Das ist dann für sie erst recht: Weihnachten im Sommer.

Wer ist die größte Schule im ganzen Land?

Das Gymnasium in Nieder-Olm ist seit vielen Jahren die größte Schule in Rheinland-Pfalz – und damit auch im Kreis. Siebenzünftig ausgelegt, besuchen im nächsten Schuljahr 1725 Kinder die 68 Klassen und Kurse. Hart im Nacken sitzt den Nieder-Olmern nun aber das Ingelheimer Gymnasium, das ebenfalls mit sie-

ben Zügen arbeitet. Dort steigen die Schülerzahlen stetig. 2008/2009 waren es laut Kreisverwaltung noch 1679 Schüler, im nächsten Schuljahr wollen in Ingelheim schon 1702 junge Menschen lernen. Und wenn die derzeit im Bau befindliche Realschule plus umzieht, wird sich auch die Raumsituation entzerren.